Jahresbericht

der

Königlichen Kreis-Gewerb-Schule

zu

Würzburg

und der

mit ihr verbundenen Handels-Lehrlings-Abendschule

für das Jahr 1865/66.

Würzburg.

Druck von Friedrich Ernst Thein.

Digitized by Google

Jahresbericht

der

Königlichen Kreis-Gewerb-Schule

zu

Würzburg

und der

mit ihr verbundenen Handels-Lehrlings-Abendschule

für das Jahr 1865/66.

Würzburg.

Druck von Friedrich Ernst Thein.

Digitized by Google

Vorbericht.

Gemäß der Allerhöchsten Verordnung vom 14. Mai 1864 wurde die neue Schulordnung im abgelaufenen Jahre auf den II. Curs der gewerblichen und der Handelsabtheilung ausgedehnt, während der III. Curs noch nach der alten Ordnung zu führen war. Die baugewerkliche Abtheilung erlitt in ihrem Unterrichtsplane keine Aenderung; dagegen wurde die mechanische Abtheilung neu organisirt und der Plan hiefür von der dießjährigen Landraths-Versammlung genehmigt, so daß diese Abtheilung nach Eintreffen des Allerhöchsten Landraths-Abschiedes mit dem nächsten Schuljahre in ihrer neuen Gestaltung vollständig beginnen kann. Die hiesige Kreis-Gewerbschule umfaßte demnach im abgewichenen Schuljahre:

1) die gewerbliche Abtheilung mit 3 Cursen,
2) die mechanische Abtheilung mit 2 Cursen,
3) die Handels-Abtheilung mit 3 Cursen,
4) die baugewerkliche Abtheilung mit 2 Cursen.

Nach § 12 und 13 der Schulordnung muß, wer in den untersten Curs der gewerblichen oder Handels-Abtheilung eintreten will, das 12. Lebensjahr zurückgelegt und darf das 14. noch nicht überschritten haben. Außerdem hat er sich durch eine Aufnahmsprüfung auszuweisen über

a) hinreichende Religionskenntnisse,
b) Fertigkeit im Lesen, Dictandoschreiben, dann im Anfertigen eines einfachen Aufsatzes unter Vermeidung grober Sprach- und Schreibfehler,
c) die nöthige Gewandtheit in den 4 Grundrechnungsarten mit unbenannten und benannten Zahlen.

Die Prüfung für die Aufnahme in einen höheren Curs hat sich über alle Lehrgegenstände des vorhergehenden Curses zu verbreiten.

Das Schulgeld beträgt 5 fl. jährlich.

Hospitanten können nur mit Genehmigung der kgl. Kreis-Regierung aufgenommen werden und müssen nachweislich bereits in einer gewerblichen Lehre stehen. Sie zahlen für einen von ihnen besuchten Lehregenstand die Hälfte des Schulgeldes, für zwei oder mehrere Lehrgegenstände das ganze Schulgeld.

Digitized by Google

Das Aufsteigen eines Schülers aus einem Curse in den nächsthöheren ist nach § 20 der Schulordnung dadurch bedingt, daß er in jenen Lehrgegenständen, von denen das Fortschreiten in dem höheren Curse wesentlich abhängt, die Note „gut“ noch erreicht und in keinem anderen Unterrichtsgegenstande die Note „gering“ erhalten hat. Erfolgloses einmaliges Wiederholen eines und desselben Curses führt die Entfernung des betreffenden Schülers aus der Anstalt nach sich.

Auf je 10 Schüler trifft ein Preis aus dem allgemeinen Fortgange. Zur Erlangung desselben wird aber nach § 22 der Schulordnung gefordert, daß der betreffende Schüler mindestens die zweite Betragensnote und in keinem Fache eine geringere als die dritte Fortgangsnote erhalten hat. Aus der Religionslehre und dem Zeichnen werden besondere Preise vertheilt.

Den Religionspreis erhält der Schüler, welcher neben den gründlichsten Kenntnissen in der Religionslehre auch ein „vorzügliches“ Betragen bewiesen hat.

Das der Qualification zu Grunde liegende Notenschema ist folgendes:

Note:	Fleiß:	Fortgang:	Betragen:
I.	vorzüglich,	vorzüglich,	vorzüglich,
II.	sehr groß,	sehr gut,	sehr gut,
III.	groß,	gut,	gut,
IV.	mittelmäßig,	mittelmäßig,	nicht tadelfrei,
V.	gering,	gering,	tadelhaft.

Die Note III. entspricht hiebei der normalen, die unerläßlichen Anforderungen befriedigenden Qualification, und bildet deshalb die Grundlage und den Ausgangspunkt.

Digitized by Google

I. Königliche Kreis-Gewerb-Schule.

Rector:

Ignaz Lampert, kgl. Professor des Realgymnasiums.

Lehrer:

Lehrer.	Gewerbliche Abtheilung.	Mechanische Abtheilung.	Handels-Abtheilung.	Baugewerk. Abtheilung.
Dr. Sigmund Bauer.	Naturgeschichte. Landwirthschaft.	—	—	—
Georg Eggensberger.	Englische Sprache.	Englische Sprache.	—	—
Robert Forkmann.	Französische Sprache.	—	Französische Sprache.	—
Wilhelm Heß.	—	Maschinenzeichnen. Praktische Mechanik.	—	Mechanik.
Karl Kaulbach.	Freihandzeichnen. Besiren.	—	—	Freihandzeichnen.
Karl Krapf.	Deutsche Sprache. Geographie. Geschichte.	—	Deutsche Sprache. Geographie. Geschichte.	—
Adolph Müller.	—	—	Handelskunde. Arithmetik.	—
Ludwig Perzl.	Linearzeichnen. Darstellende Geometrie.	—	—	Linearzeichnen.
Dr. Ferdinand Schubert.	Chemie. Mineralogie.	—	—	—
Heinrich Schwager.	Arithmetik. Algebra. Theoretische Mechanik.	Algebra und Geometrie. Darstellende Geometrie. Theoretische Mechanik.	Arithmetik.	Arithmetik. Geometrie.
Dr. August Wolfram.	Planimetrie. Stereometrie Trigonometrie. Naturlehre.	—	Naturlehre.	—
Gust. Remshard, Vicar.	Protest. Religionslehre.	—	Protest. Religionslehre.	—
Joseph Scherer, Kaplan.	Kathol. Religionslehre.	—	Kathol. Religionslehre.	—
Franz Stöhr.	—	—	Schönschreiben.	Schönschreiben. Deutsche Sprache.
Theodor Weber, Assistent.	Realien.	—	Realien.	—
Bernhard Mack, königl. Kreisbaubeamter.	—	—	—	Baukunde. Baurecht.
Franz Orthl, königl. Baubeamter.	—	—	—	Constructionslehre. Bauentwurfslehre.
Joseph Haas, k. Professor.	—	—	—	Linearzeichnen. Darstellende Geometrie.
Franz Cämmerer, kgl. Baubeamter.	—	—	—	Baumaterialienlehre. Constructionszeichnen.
Karl Wolf, Baupraktik.	—	—	—	Baumodelliren.
Joseph Körber, Zimmermeister.	—	—	—	Baumodelliren.

Digitized by Google

A. Gewerbliche Abtheilung.

a. Lehrgegenstände.

I. Curs.

Religionslehre:

a) Katholische, in 2 Wochenstunden. Das erste Hauptstück des Diözesankatechismus „vom Glauben" nebst den einschlägigen biblischen Geschichten. **(Schmitt, Scherer.)**

b) Protestantische, in 2 Wochenstunden. Ausführliche Erklärung des ersten Hauptstücks (die 10 Gebote). Memoriren des Spruchbuchs, mehrerer Gesangbuchslieder und etlicher Psalmen. Biblische Geschichte: Vom Auszug der Kinder Israel aus Egypten bis zur Eroberung des heiligen Landes. **(Remshard.)**

Deutsche Sprache in 5 Wochenstunden.

Uebungen im Lesen verbunden mit Rechtschreiblehre. Wortbildung. Sylbenlehre. Lehre von den einzelnen Redetheilen. Der einfache Satz. Allgemeines über den zusammengesetzten Satz. Stylübungen schriftlich und mündlich. Anfertigung von Briefen, Quittungen, Schuldscheinen. **(Krapf.)**

Geographie in 2 Wochenstunden nach Lampert.

Das Nothwendigste der mathematischen Geographie. Darstellung der Erdoberfläche. Europa in topischer Beziehung. Bayern speciell, sodann die übrigen deutschen Staaten. **(Krapf.)**

Geschichte in 2 Wochenstunden nach Heinisch.

Aeltere und mittlere bayerische Geschichte unter Bezugnahme auf deutsche Geschichte bis Albrecht IV. dem Weisen. **(Krapf.)**

Digitized by Google

Arithmetik in 5 Wochenstunden nach eigenem Lehrbuche.

Die vier Rechnungsarten mit benannten Zahlen. — Entwickelung der Regeln der vier Rechnungsarten mit gemeinen und Decimalbrüchen. — Verwandlung der gemeinen Brüche in Decimalbrüche und umgekehrt. — Verwandlung gemeiner Brüche in Kettenbrüche und Bestimmung der Näherungswerthe derselben. — Die geometrischen Verhältnisse und Proportionen. — Anwendung derselben auf Aufgaben des Geschäftslebens. — Uebungen im mündlichen Rechnen und in Rechnungsabkürzungen. **(Schwager.)**

Allgemeine Naturgeschichte in 4 Wochenstunden nach Fürnrohr.

Allgemeine Einleitung in die Naturgeschichte. — Eintheilung der Körper nach ihrer Natur. — a. Eintheilung der Mineralien. — Besondere Betrachtung der vorzüglichsten Steine und Erden, Salze und Metalle nach ihrer Verwendung mit besonderer Hervorhebung der brennbaren Fossilien. — b. Die Pflanzen. — Ihre Bestandtheile. — Die Ernährungs- und Vermehrungsorgane: Wurzel, Blätter, Blüthen, Samen und Frucht. — Eintheilung der Pflanzen nach willkürlichen Merkmalen. — Das Linné'sche System. — Eintheilung der Pflanzen nach ihrer Verwendbarkeit. Hier wurden vorzüglich hervorgehoben die Nahrungspflanzen und technischen Pflanzen, ebenso die in der Umgebung Würzburgs wild wachsenden Giftpflanzen. — c. Thiere. — Eintheilung des Thierleibes. — Athem. — Ernährung und deren Organe. — Die Sinne. — Deren Organe. — Das menschliche Skelett mit steter Hinweisung auf den Bau der Thierskelette. — Eintheilung der Thiere. Hiebei wurden ganz besonders die Wirbelthiere hervorgehoben. — Von den Gliederthieren die Biene. — Gallwespe. — Ameisen und Seidenraupe. — Von den Weichthieren die Austern und Perlmuscheln. — Zur Veranschaulichung des theoretischen Unterrichtes wurden die reichhaltigen Sammlungen der Lehranstalt benützt. — Der Unterricht in der Pflanzenkunde wurde durch Excursionen und Sammeln der wild wachsenden Pflanzen veranschaulicht. An Ort und Stelle wurden die Pflanzen bestimmt. **(Bauer.)**

Freihandzeichnen in 4 Wochenstunden.

I. Semester: Allgemeine Einübung der Grundregeln des Freihandzeichnens. — Senkrechte, horizontale Linien und daraus gebildete, einfache, geometrische Körper in verschiedenen Lagen auf der Tafel vorgezeichnet. Zeichnen nach großen Drahtkörpern und Erläuterung des Sehens an denselben, und sonach erste Andeutung über Perspektive.

II. Semester: Fortsetzung des Freihandzeichnens einfacher Ornamente zum Theil durch Vorzeichnen an der Wandtafel. — Den Befähigteren wurden angemessene plastische Vorlagen zur Nachbildung vorgelegt. **(Kaulbach.)**

Linearzeichnen in 4 Wochenstunden.

Die Lehre von den Zeichnenmaterialien und Instrumenten, Linearzeichnen mit Beihülfe von Winkel und Reißzeug. Die wichtigsten Construktionen in der Ebene. — Die verjüngten Maßstäbe und ihre Anwendung bei Grundplänen, Aufrissen und Profilen, Detailzeichnungen und Situationsplänen. — Uebungen nach Vorlagen von Heinrich Weishaupt. **(Perzl.)**

Digitized by Google

Französische Sprache in 2 Wochenstunden.

Leseübungen und Formenlehre bis zu den regelmäßigen Zeitwörtern nach Plötz' Elementarbuch (Lection 1—60). Mündliche und schriftliche Uebungen. **(Forkmann.)**

II. Curs.

Religionslehre:

a) Katholische, in 2 Wochenstunden. Die Lehre von der Gnade und den Gnadenmitteln, nämlich die Lehre von den heiligen Sakramenten und vom Gebete; ferner das zweite Hauptstück des Diöcesankatechismus: „von den Geboten". **(Schmitt, Scherer.)**

b) Protestantische, in 2 Wochenstunden. Ausführliche Erklärung des zweiten Hauptstücks (das christliche Glaubensbekenntniß). Memoriren des Katechismustextes, des Spruchbuchs und mehrerer Gesangbuchslieder. — Biblische Geschichte: Von der Schöpfung bis zum Schluß der Patriarchengeschichte. Erklärung der Reden Jesu. Mittheilungen aus Luther's Leben. **(Remshard.)**

Deutsche Sprache in 4 Wochenstunden.

Leseübungen, freier Vortrag des Gelesenen. Satz- und Periodenlehre, Zusammenziehung, Erweiterung, Umformung des Satzes; Stylübungen, Memoriren einzelner Gedichte, Uebungen im Vortrag, Geschäftsaufsätze. **(Krapf.)**

Geographie in 2 Wochenstunden nach Lampert.

Topische und politische Geographie der Staaten Europas excl. Deutschland mit Rücksicht auf Naturprodukte, Industrie und Handel. Die übrigen Erdtheile im Allgemeinen. **(Krapf.)**

Geschichte in 2 Wochenstunden nach Uschold.

Neuere bayr. Geschichte in Verbindung mit der deutschen Geschichte. **(Krapf.)**

Algebra in 2 Wochenstunden nach eigenem Lehrbuche.

Die vier Grundoperationen der Buchstabenrechnung. — Rechnung mit Aggregaten und Potenzen. — Entwickelung der Regeln für das Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzel aus Polynomien. — Anwendung derselben auf das Wurzelausziehen aus Zahlen. — Gleichungen des ersten Grades mit einer und zwei Unbekannten. — Uebungen im Ansetzen und Lösen von Gleichungen. **(Schwager.)**

Geometrie in 4 Wochenstunden nach eigenem Lehrbuche.

Geometrische Erklärungen; Lehre von den Winkeln, der Congruenz, Gleichheit und Aehnlichkeit der Dreiecke; Lehre von den Vierecken, Vielecken und Kreisen; Verwandlung und Theilung der Figuren; Berechnung der Figuren; geometrische Construktionen; Schul- und Haus-Aufgaben. **(Wolfram.)**

Digitized by Google

Naturlehre in 4 Wochenstunden nach Koppe.

Die Lehre von den festen, flüssigen und luftförmigen Körpern; die Lehre von der Wärme und von der Luft; die Reibungselektrizität und der Galvanismus. **(Wolfram.)**

Freihandzeichnen in 4 Wochenstunden.

Für die nicht genügend Vorgeschrittenen mußte der Unterricht im ersten Halbjahre nach Wandtafeln fortgesetzt werden. — Zeichnen reicherer Ornamente nach plastischen Vorlagen. Den weiter Vorgerückten wurden im Verlaufe des zweiten Semesters die Proportionen des menschlichen Kopfes und seiner Theile in festen einfachen Umrissen auf der Tafel vorgezeichnet. **(Kaulbach.)**

Bossiren in 2 Wochenstunden.

Bossiren in Thon nach einfachen Gypsornamenten. Rosetten, Arabesken, Laubwerk im gothischen und byzantinischen Style in verschiedenen Größenverhältnissen wurden zum Nachbilden vorgelegt. — Formen und Gießen. **(Kaulbach.)**

Linearzeichnen in 4 Wochenstunden.

Uebungen in Construction regelmäßiger krummer Linien und architectonischer Glieder. — Projectionslehre. — Begriff und Zweck derselben. — Uebungen im Projiciren ebener Figuren und einfacher geometrischer Körper, als Prismen, Pyramide, Cylinder und Kegel in verschiedenen Stellungen zu den Projectionstafeln. — Darstellung ebener Schnitte dieser Körper, ihre Netz-Entwickelung nebst Bestimmung der wahren Schnittfläche. **(Peryl.)**

Französische Sprache in 2 Wochenstunden.

Aus Plötz' Elementarbuch von Lection 1 an wiederholt und durchgenommen bis Lection 80. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen. **(Forkmann.)**

III. Curs.

Religionslehre:

a) Katholische. Gemeinschaftlich mit dem II. Curs.

b) Protestantische. Gemeinschaftlich mit dem II. Curs.

Deutsche Sprache in 1 Wochenstunde.

Lehre vom Styl, Tropenlehre, Geschäftsaufsätze. **(Krapf.)**

Geographie in 1 Wochenstunde nach Lampert.

Mathematische und physische Geographie, Europa, Asien, Afrika, Amerika. **(Krapf.)**

Geschichte in 1 Wochenstunde nach Uschold.

Deutsche Geschichte von der Reformation bis zur französischen Revolution incl. **(Krapf.)**

Digitized by Google

Algebra in 3 Wochenstunden nach eigenem Lehrbuche.

Potenzen und Wurzelgrößen. — Entwickelung der Regeln der Rechnungsarten mit denselben. — Rechnung mit Potenzen mit gebrochenen, positiven und negativen Exponenten. — Gleichungen des zweiten Grades mit einer Unbekannten. — Logarithmen, Rechnung mit denselben. — Arithmetische und geometrische Proportionen und Progressionen. — Anwendung der letzteren auf zusammengesetzte Zinses- und Renten-Rechnungen. (**Schwager.**)

Trigonometrie in 2 Wochenstunden nach Lübsen.

Entwickelung der wichtigsten einfachen und zusammengesetzten Formeln; Berechnung rechtwinklicher, gleichschenklicher und schiefwinklicher ungleichseitiger Dreiecke nebst ihren Flächeninhalten; Anwendung auf die Lösung verschiedener Aufgaben; trigonometrische Schul- und Hausaufgaben. (**Wolfram.**)

Stereometrie in 2 Wochenstunden nach eigenem Hefte.

Die Lehre von den stereometrischen Proportionen und Berechnungen; Beziehungen zwischen dem Inhalt, absoluten und specifischen Gewicht der Körper; Berechnung des Drucks eingesenkter Körper; Schul- und Hausaufgaben. (**Wolfram.**)

Darstellende Geometrie in 2 Wochenstunden.

Darstellung der Punkte gerader Linien und Ebenen durch ihre Projectionen und Spuren. — Bestimmung der Neigungswinkel der Ebene zu horizontalen und vertikalen Projectionstafeln und wirkliche Größe der Ebene. — Projection eines in einer Ebene liegenden Punktes oder Linie. — Projektion eines in einer Ebene liegenden Vierecks, Fünfecks und Kreises. — Bestimmungen des Durchschnittes von Ebenen. — Schnitt der Prismen, Pyramiden, Cylinder und Kegel durch eine Ebene. — Angabe der wahren Gestalt und Größe des Schnittes. — Abwicklung der Oberfläche dieser Körper. — Die einfach schiefe Projection und die isometrische Projection. (**Perzl.**)

Theoretische Mechanik in 2 Wochenstunden nach Huber.

Gleichförmige, beschleunigte und verzögerte Bewegung. — Von der Zusammensetzung und Zerlegung der Kräfte und den von diesen erzeugten Bewegungen. — Vom Schwerpunkt und von der Stabilität. — Theorie der sechs einfachen Maschinen. — Anwendung und Verbindung derselben zu zusammengesetzten Maschinen. (Waagen, Räderwerke, Winden, Aufzugmaschinen, Krahnen, Flaschenzüge und die Schraube ohne Ende.) Vielfache Uebungsaufgaben. (**Schwager.**)

Chemie und Technologie in 4 Wochenstunden.

Kurze Wiederholung des im II. Curs behandelten Theils, dann die Lehre von den Schwermetallen einschlüssig der Metallurgie. Die wichtigsten Theile der organischen Chemie mit besonderer Bezugnahme auf die Production von Zucker, Wein, Bier, Branntwein, Essig, die Seifensiederei, Gerberei, Färberei. Zeugdruckerei u. s. w. Der Unterricht war so viel als möglich durch den Besuch vorzüglicher Werkstätten unterstützt. (**Schubert.**)

Digitized by Google

Mineralogie nach eigenem Lehrbuch in 2 Wochenstunden.

Allgemeiner Theil der Oryktognosie und vom speciellen die technisch wichtigsten Mineralien mit Benützung des Mineraliencabinets. (**Schubert.**)

Encyklopädie der Landwirthschaft in 2 Wochenstunden nach eigenem Lehrbuche.

1) Viehzucht: Aufgabe und Begriff. — Geschichte der landwirthschaftlichen Hausthiere. — Viehzucht. — Viehhaltung. — Kreuzung. — Stammkreuzung. — Inzucht. — Beredelnde Inzucht. — Wart und Pflege. — Fütterung. — Futtermischung. — Weide. — Halbe und volle Stallfütterung. — Kenntniß des Alters. — Einfluß desselben auf die beabsichtigte Nutzung. — Sommer- und Wintermastung. — Weide-, Koppel- und Waldmastung. — Stallungen und Stallgeräthe. — Lufreinigung der Stallungen.

Speciell: Hornvieh-, Pferde-, Schaf-, Ziegen- und Schweinezucht. — Kosten der Aufzucht und Haltung. — Werth und Preis der thierischen Produkte.

2) Landwirthschaftlicher Haushalt: Einrichtungs- und Betriebskunde. — Verhältniß der Betriebsfactoren als Kapital, Material und Arbeitskräfte zu einander. — Einfluß der Maschinenarbeit und Arbeitstheilung auf das Resultat des Reinertrags. — Wirthschaftssysteme, als Weidewirthschaft, Graswirthschaft, Koppelwirthschaft, Feldwirthschaft und zwar: Reine und benützte Brachwirthschaft. — Fruchtwechselwirthschaft. (**Bauer.**)

Freihandzeichnen in 3 Wochenstunden.

Zeichnen nach flachen und runden Gyps-Ornamenten zum Theil mit ihren Durchschnitts-Ansichten in Contur und leichter Schatten-Anlage. — Erläutert wurde, wie die Pflanzen, Blumen- und Thierformen in der Ornamentik stylisirt angewendet werden. — Zeichnen des menschlichen Körpers und seiner Verhältnisse in Umrissen nach Wandtafeln. (**Kaulbach.**)

Linearzeichnen in 3 Wochenstunden.

Architektonisches Zeichnen: Die architektonischen Glieder und ihre Verbindungen. Die Säulenordnung im Allgemeinen und ausgeführt: I. Die Toskanische. II. Die Dorische. III. Die Jonische nebst Detailzeichnung. — Zeichnungen von Profilirung nach Vorlagen. — Uebungen in Anlagen von Durchschnitten. — Anweisung zur Ausführung von Bauplänen mit Angabe der gebräuchlichen Farben. — Projections-Uebungen und Anwendung auf einfache Maschinentheile. — Die Durchdringung von verschiedenen geometrischen Körpern. (**Perzl.**)

Englische Sprache in 2 Wochenstunden (facultativ).

Aus L. Gantter's Chrestomathie, erste Abtheilung von 1—13; ferner Gespräche und Erzählungen gelesen, übersetzt und grammatisch erläutert. (**Eggensberger.**)

Digitized by Google

b. Fortgangsübersicht.

1. Ordentliche Schüler.

I. Curs.

Allgem. Fortgangsnote	Allgem. Fortgangsplatz	Namen der Schüler.	Alter. Jahre	Alter. Monate	Religion	Geburtsort.	Stand der Eltern.	Besondere Fortgangsnoten. Religionslehre	Deutsche Sprache	Geographie	Geschichte	Arithmetik	Naturgeschichte	Freihandzeichnen	Linearzeichnen	Franz. Sprache
I.	1	Valentin Wolz	15	3	kath.	Oerfeld	Oekonom	2-1	1-2	1-2	2-1	1-2	1	3	3-2	3-2
II.	2	Nikol. Strohmenger	14	7	prot.	Kitzingen	Melbermeister	2-1	2-1	1-2	2-1	1-2	1-2	3	3-2	3-2
II.	3	Georg Kaufmann	13	1	kath.	Würzburg	Holzhändler	1-2	2-1	1-2	1-2	2-1	1-2	4	3-4	3-2
II.	4	Adolph Hoffmann	13	8	kath.	Würzburg	Feldwebel	2-3	2-1	2-1	1-2	2-1	2-1	3	4-3	4-3
II.	5	Heinrich Stein	15	8	kath.	Würzburg	Gastwirth	2-1	1-2	2-1	2-1	4-3	1	3	2-2	3-2
II.	6	Georg Frank	16	—	prot.	Kitzingen	Maschinenschlosser	2	2-3	2-1	2-3	2-1	3-2	1-2	1	4
II.	7	Joseph Förster	13	3	kath.	Würzburg	Steinhauermeister	2	1-2	2-1	1	2-3	1-2	3-4	3-2	3
II.	8	Johann Biener	15	1	prot.	Giebelstadt	Sattlermeister	2-1	1-2	2-1	2-1	3-2	1	4-3	3	2-3
II.	9	Georg v. Guttenberg	14	11	kath.	Zweibrücken	kgl. bayr. Hauptmann	1-2	2-1	2	2-1	2-3	2	4-3	4	3-2
II.	10	August Schmitt	14	4	kath.	Steinbach	Buchhalter	3-2	2-3	2-1	2-3	2-1	1-2	2-3	2-3	4-3
II.	11	Kilian Schiör	16	1	kath.	Böttigheim	Landwirth	1	2-3	3-2	2	3	2-3	2	1-2	4
II.	12	Albert Bauer	14	7	kath.	Sulzdorf	Lehrer	2-3	3-2	2-3	2-3	2-1	2	3-2	2-3	3-4
III.	13	Heinrich Bär	13	7	prot.	Würzburg	Pflastererermeister	2	2	2-1	2-1	1-2	1-2	4-5	4-5	4-3
III.	14	Ludwig Ehrenburg	14	7	kath.	St. Petersburg	Eisenbahndirektor	2-3	3-2	2-3	3-2	2	2	3-4	3-2	2-3
III.	15	Gregor Deeg	14	2	kath.	Sailauf	Lehrer	2	3	3-4	2-1	3	2-1	3-2	2-3	3
III.	16	Joseph Kinbach	14	1	kath.	Würzburg	Schiffahrtmeister	4-3	3	3	2-1	3-2	2	2-3	3	3
III.	17	Ewald Schmitt	12	3	kath.	Richmond	Professor	1-2	3-2	3-2	2-3	3	2	4-3	3-4	4
III.	18	Johann Schneider	13	11	kath.	Würzburg	Schneidermeister	3-2	2-1	3-2	2-1	3	3-2	4-5	4	3-2
III.	19	Aloys Wörle	13	7	kath.	Bobols	Bahnmeister	3-4	3	2-1	2-3	3-4	3-4	3-4	3-2	5-4
III.	20	Philipp Schneider	13	8	kath.	Breitbach	Privatier	3-4	3-4	3-4	2-3	3	3	3-4	3-2	4
III.	21	Jakob Droll	15	5	kath.	Großlangheim	Bierbrauer	2-3	3-2	3-2	3-2	3-4	3-4	4-3	4	4
III.	22	Friedrich Bürchl	13	2	kath.	Würzburg	Städt. Controleur	4-3	3-2	3-2	4-3	4-3	3	3-4	4-3	4-3
III.	23	Ludwig Burkart	13	1	prot.	Würzburg	Schneidermeister	3	3-2	3-2	3	3-4	2	4-5	4-5	4
IV.	24	Joseph Link	13	11	kath	Würzburg	Maurermeister †	2-3	4-3	3-4	5-4	5	4	4-3	2-3	4-3
IV.	25	Karl Wolz	14	4	kath.	Lengfurt	Schiffer.	2-3	3-4	4-3	4-3	4	3-4	4-5	4-5	4
IV.	26	Georg Frasch	12	10	prot.	Würzburg	Feldwebel	3	4	4-3	3-4	4-3	4	5-4	5-4	4-5
IV.	27	Christian Goller	12	7	prot.	Würzburg	Corporal	4-3	4-3	4-3	4-3	4	4	4-3	4-5	4-5
IV.	28	Ludwig Wallmüller	12	7	prot.	Ansbach	Regierungs-Registrator	3	5	5-4	3-4	4	5	5	4	5
		Später eingetreten:														
—	—	Karl Wild	12	7	kath.	Forchheim	Eisenbahnconducteur									
		Ausgetreten:														
—	—	Otto Ritter	13	4	prot.	Wiesbaden	Buchhändler									
—	—	Franz Fuchs	13	9	kath.	Aura	Gendarmeriebrigadier									

Digitized by Google

II. Curs.

Allgem. Fortgangsnote.	Allgem. Fortgangsplatz.	Namen der Schüler.	Alter. Jahre	Alter. Monate	Religion.	Geburtsort.	Stand der Eltern.	Besondere Fortgangsnoten. Religionslehre.	Deutsche Sprache.	Geographie.	Geschichte.	Algebra.	Geometrie.	Naturlehre.	Freihandzeichnen und Bossiren.	Linearzeichnen.	Französ. Sprache.
I.	1	Christian Göb	15	10	kath.	Kissingen	kgl. Salzmeister	2-3	1-2	1-2	2-1	1-2	1	1-2	1-2	1-2	3-2
I.	2	Georg Ohlhaut	15	6	kath.	Heidingsfeld	Stadtkämmerer	1	1-2	1-2	1-2	1-2	2-1	1-2	1-2	1-2	2-3
II.	3	Stephan Bühl	15	7	kath.	Würzburg	Schuhmachermeister	1-2	2-1	2-1	1-2	2-3	2	1-2	3-2	3	3-2
II.	4	Theodor Cruſius	14	4	kath.	Cöln	Privatier	2-1	2	2-1	2-1	3-4	3-2	2	2-3	2-1	2-1
II.	5	Adam Reuß	14	—	kath.	Würzburg	Lehrer	1-2	2-1	2-3	3-2	3-2	2	2-3	2	1	3-4
II.	6	Lorenz Finger	15	2	kath.	Eibelstadt	Maurermeister †	2	2-1	2-1	2-1	2-1	2-3	2-3	3-4	3	2-3
II.	7	Hugo Frhr. v. Soſtern	16	3	kath.	Johanniſhof	Gutsbeſitzer	2-1	2	2-3	3-2	3-2	3-2	3-2	2	2-1	3
II.	8	Friedrich Hahn	14	2	prot.	Neuwied	Locomotivführer	2	2-1	2-1	2-1	3-2	3-4	2	3-2	3-2	3-4
III.	9	Michael Kröbel	15	11	kath.	Würzburg	Zagſtuhrerin	2	3-2	2-1	2-3	2	2-3	2	4-3	3-4	3-4
III.	10	Joſep Strebel	15	3	prot.	Bamberg	Regenſchirmfabrikant	3-2	2-3	2-3	2-1	3-2	2-3	3-3	2-3	3-3	4
III.	11	Ludwig Gebhard	16	4	kath.	Kitzingen	Maltzaufſeher †	2	3-4	2-3	2-1	1-2	2-3	3-2	4-3	3-3	4-3
III.	12	Joſeph Landauer	19	3	kath.	Dürrmorsbach	kgl. Bezirksgeometer	3	2-3	2	2-1	3-4	4-3	2	2-3	1-2	4-3
III.	13	Johann Brod	14	7	kath.	Würzburg	Rangſchiffer	2	4-3	2-3	2-3	2	2-3	2-3	3-4	3	3-2
III.	14	Andreas Hackl	14	—	kath.	Königshofen	Hausmeister †	3	2-1	1-3	2-3	2-1	2-3	2-3	4-5	3-4	4-5
III.	15	Nicos Brunner	14	—	kath.	Speyer	Feldwebel	3-4	3-2	2-1	3-4	3-4	4-3	3-3	5	4-3	4
III.	16	Andreas Münz	13	5	kath.	Würzburg	Bäckermeister	4-3	2-1	2-3	3-4	3-4	3-4	3-2	4	4	3
III.	17	Heinrich Hipp	15	8	kath.	Ansbach	kgl. Kreiskaſſier	2	3-2	2-3	3-2	4-5	4-3	4-3	3-4	3-4	4-3
III.	18	Anton Zebrer	13	4	kath.	Landau	Batterie-Schmied	3-2	3-4	3-4	2-1	3-2	4-5	3-2	4	4-5	4
IV.	19	Johann Müller	14	4	prot.	Lichtenfels	Rentamtsfunktionär	4-3	3-2	2-3	3-4	5-4	5	5	5	5	4
IV.	20	Leopold Schmitt	13	5	kath.	Würzburg	Wagnermeiſter	4-3	4-3	5-4	4-5	5-4	5-4	4	5	4-5	4
		Ausgetreten:															
—	—	Wilhelm Albrecht	16	—	kath.	Eibelstadt	Kofferträger										
—	—	Johann Reuther	16	1	kath.	Bütthard	Gastwirth †										
—	—	Karl Wallmüller	13	9	prot.	Ansbach	Reggs.-Registrator										

III. Curs.

Allgem. Fortgangsnote	Allgem. Fortgangsplatz	Namen der Schüler.	Alter. Jahre	Alter. Monate	Religion	Geburtsort.	Stand der Eltern.	Besondere Fortgangsnoten. Religionslehre	Deutsche Sprache	Geographie	Geschichte	Algebra	Trigonometrie	Stereometrie	Mechanik	Darst. Geometrie	Chemie	Mineralogie	Landwirthschaft	Freihandzeichnen	Linearzeichnen
II.	1	Karl Barthel	16	5	kath.	Markibreit	Tünchnermeister	2	2	1	2-1	3-4	2	2-1	3	2	2	2	2	1-2	1-2
III.	2	Robert Herzog	16	—	kath.	Würzburg	Magiſtratsſecretär	2-3	2-3	3-2	2	4-3	2	2	3-2	3-2	3	3	3	3-2	2-3	2-3
III.	3	Hermann Deeg	17	1	kath.	Oeffentbal	Lehrer	2	2	1	2-1	4-3	1-2	2-3	3-4	2-3	4	3	2	2-3	1-2	
III.	4	Engelhardt von Schora	14	9	kath.	Kloster-Oberzell	Buchhalter	2-3	3-2	3	3-2	2-3	1	1-2	3	3	3	3	3	4-3	5-4	
IV.	5	Heinrich Fosel	15	—	kath.	Zell	Fabrikaufſeher	2	4-5	4-3	4	4-3	2-3	3	4-3	4-3	4	4	4	4-3	3-4	4-5
		Ausgetreten:																			
—	—	Jos. Kaufmann	15	7	kath.	Würzburg	Holzhändler														
—	—	Ferd. Matzgraf	17	—	kath.	Ingolstadt	k. p. Lieutenant														

Digitized by Google

2. Außerordentliche Schüler.

(Die besuchten Lehrgegenstände sind mit * bezeichnet.)

Namen der Schüler.	Beruf.	Lehrgegenstände.							
		Religionslehre.	Deutsche Sprache.	Geographie.	Geschichte.	Arithmetik.	Naturgeschichte.	Zeichnen.	Französ. Sprache.
Rudolph Göbel	Uhrmacherlehrling	—	—	—	—	—	—	*	—
Michael Kütt	Kutscher	*	*	—	—	*	—	—	—
Joseph Müller	Müllerlehrling	*	*	*	*	*	—	*	—
Karl Ostberg	Schreinerlehrling	*	—	—	—	—	—	*	*
Valentin Ostberg	Schreinerlehrling	—	—	—	—	—	—	—	*
Johann Wellhöfer	Böttnerlehrling	—	*	—	—	*	—	*	*

c. Preisträger.

I. Curs.

Allgemeiner Fortgang: 1. Valentin Wolz. (Welter, Weltgeschichte. 3 Bde.)
2. Nikolaus Strohmenger. (Libenow, geographischer Atlas.)

Katholische Religionslehre: Kilian Schlör. (Wiseman, Fabiola.)

Freihand- und Linearzeichnen: Georg Frank. (Bergmann, Schule des Zeichners.)

II. Curs.

Allgemeiner Fortgang: 1. Christian Götz. (Schenkel, Dichterhalle des 19. Jahrhunderts. 3 Bde.)
2. Georg Ohlhaut. (Schödler, Buch der Natur. 2 Bde.)

Linearzeichnen: Adam Reuß. (Menzel, Projectionslehre.)

Den von dem löblichen Gewerberath der Stadt Würzburg für einen Schüler der gewerblichen Abtheilung, der nicht unter den Preisträgern steht, jedoch durch Fleiß und Betragen sich auszeichnet, zur Verfügung gestellten Preis erhält der Schüler des I. Curses, Johann Biener. (Schödler, Buch der Natur.)

Digitized by Google

B. Abtheilung für praktische Mechanik.

a. Lehrgegenstände.

Praktische Mechanik in 30 Wochenstunden.

Reichliches Einüben im Feilen und Drehen ꝛc. Fertigen von Werkzeugen und Maschinenelementen nach den von den Schülern ausgeführten Arbeitszeichnungen. (Heß.)

Maschinenzeichnen in 8 Wochenstunden.

Zeichnen einfacher Maschinenelemente nach Vorlagen und Modellen in verändertem Maßstabe. Aufnahme von in der Werkstätte ausgeführten Maschinenelementen, Zeichnen nach diesen Aufnahmen, Anfertigen von Arbeitszeichnungen. Zusammenstellung einzelner Maschinenelemente. Construction der Verzahnungen. (Heß.)

Mathematik in 5 Wochenstunden.

a) Lösung vielfacher Aufgaben aus der Algebra, Geometrie und Trigonometrie. — Hiebei beabsichtigte man vorzugsweise, den Schüler in den Stand zu setzen, seine im III. Curs einer Gewerbschule bereits erworbenen Kenntnisse mit Sicherheit und Gewandtheit anzuwenden. — Anleitung im Vermessen und Nivelliren. (Excursion in's Tauberthal.)

b) Theoretische Mechanik nach Huber.

Wiederholung der sechs einfachen Maschinen und deren Verbindungen. — Speciell wurden vorgenommen Berechnungen über den Wasserdruck, die hydraulische Presse, ferner über die secundliche Wassermenge und Arbeitsstärke (sog. Wasserkraft) eines aufgestauten und ungestauten fließenden Wassers (eines Baches, Flusses, Kanals), endlich über die Pumpen und Wassersäulen-Maschinen. Bei diesen Berechnungen wurde das bayerische und das französische (Meter-) Maß ausschließlich zu Grunde gelegt.

Digitized by Google

c) Darstellende Geometrie. Wiederholung der wichtigsten Aufgaben über den Punkt, die Linien und Ebenen. Projection begrenzter ebener Figuren. Darstellung der geometrischen Körper; Schnitte derselben durch Ebenen und Abwickelungen. (**Schwager.**)

Englische Sprache in 2 Wochenstunden.

Nach J. H. Hedley's praktischem Lehrgang der englischen Sprache Uebung 1 bis 80; ferner Lessons and Anecdotes 1 bis 45 gelesen, übersetzt und grammatisch erläutert. (**Eggensberger.**)

Während des Schuljahres wurden in der Werkstätte, theils ausschließlich, theils unter Mitwirkung von Schülern angefertigt:

a) An Maschinen und Werkzeugen:

1 Transmission in eine Lohmühle;
1 Transmission in eine Brauerei;
1 Farbmalzmaschine in eine Malzfabrik;
1 Wachspresse;
12 Draisinen;
24 Rollwägen;
9 eiserne Balkenbrücken für Bahndurchlässe;
3 Brunnenaufzüge;
3 Bahnbrücken-Geländer;
1 eisernes Gewächshaus;
1 eiserner Pavillon;
2 eiserne Oberlichter;
1 eisernes Kühlschiff;
1 Baggerkette;
6 spanische Reiter;
26 Feuernothpfosten;
10 Schieberventile;
14 Schraubenventile;
1 Speisepumpe;
2 Drainaghahnen;
Umbau einer Locomobile;
Umbau einer Thurmuhr;
Vielfache Reparaturen von Dampf-Dreschmaschinen;
5 Ratschkurbeln;
3 Schraubenschlüssel;
2 Setzlatten mit Libellen;
1 Meßkette;
2 Nivellirlatten;
2 Siegelpressen.

Digitized by Google

b) An Modellen:

5 Differenzial-Flaschenzüge;
2 Hängtaschensteuerungen;
1 Kehrbewegung;
1 Friction skupplung;
2 Kurbelbewegungen;
1 Geradführung;
1 Schiebersteuerung mit Expansionsschieber;
3 Pflüge. (Heß.)

b. Fortgangsübersicht.

1. Ordentliche Schüler.

Allgem. Fortgangsnote.	Allgem. Fortgangsklas.	Namen der Schüler.	Alter. Jahre	Alter. Monate	Religion.	Geburtsort.	Stand der Eltern.	Best. Fortgangsnoten. Praktische Mechanik.	Maschinenzeichnen	Mathematik.	Darst. Geometrie.	Englische Sprache.
I.	1	Friedrich Schipper	13	6	kath	Zeitlofs	Apotheker	1	1	1	1	2-1
II.	2	Martin Feineis	18	1	kath.	Landau	Schneider	3	2-1	2	2	1
II.	3	Philipp Kron	16	—	kath.	Gernsheim	Oekonom	2	2-1	2-1	2	3-2
II.	4	Franz Honikel	18	6	kath.	Dittwar	Gartenwirth	2	2-1	2-1	3-2	2-3
III.	5	Adam Stamminger	18	3	kath.	Zell	Metzgermeister	2	2-3	2-1	4-3	2-3
III.	6	Richard Filser	17	6	kath.	Würzburg	Rentbeamte	3	2-3	4-3	4-3	3
		Ausgetreten:										
—	—	Joseph Bandorf	19	5	kath.	Seßlach	k. b. Landger.-Assessor					
—	—	Julius Gabler	17	3	kath.	Saal	prakt. Arzt †					
—	—	Heinrich Diefert	19	1	kath.	Orb	Gerber †					
—	—	Eduard Gerlich	19	7	evet.	Völkershausen	Privatier †					
—	—	Andreas Lang	17	8	kath.	Klosterebrach	k. Forstmeister †					
—	—	Eduard Steigerwald	16	7	kath.	Aschaffenburg	Kaufmann					
		Später eingetreten:										
—	—	Ferdinand Breuning	16	6	prot.	Winterhausen	Kantor					

Digitized by Google

2. Außerordentliche Schüler.

(Die besuchten Lehrgegenstände sind mit * bezeichnet.)

Namen der Schüler.	Beruf.	Lehrgegenstände.				
		Praktische Mechanik.	Maschinenzeichnen.	Mathematik.	Darst. Geometrie.	Englische Sprache.
Georg Altheimer	Mechaniker	*	*	*	—	—
Christian Gerhard	Mechaniker	*	*	—	—	—
Wilhelm Mahalet	Mechaniker	*	*	—	—	—
Georg Meyer	Mechaniker	*	*	—	—	—
Sebastian Metzger	Mechaniker	*	*	—	—	—
Reinhold Pickel	Mechaniker	*	*	—	—	—
Wilhelm Zäch	Mechaniker	*	*	—	—	—

c. Preisträger:

Allgemeiner Fortgang: Friedrich Schipper. (Reuleaux, der Constructeur.)

Digitized by Google

C. Handels-Abtheilung.

a. Lehrgegenstände.

I. Curs.

a) Gemeinschaftlich mit dem I. gewerblichen Curs: Religionslehre, deutsche Sprache, Geographie, Geschichte, Arithmetik, Naturgeschichte.

b) Gesondert:

Französische Sprache in 5 Wochenstunden.

Die Formenlehre einschließlich der unregelmäßigen Zeitwörter nach Plötz' Elementarbuch von Lection 1—91 (Ende). Mündliche und schriftliche Uebungen. (**Forkmann.**)

Schönschreiben in 5 Wochenstunden.

Einübung der deutschen und englischen Currentschrift nebst Anfertigung von verschiedenen Schriftstücken. (**Stöhr.**)

II. Curs.

a) Gemeinschaftlich mit dem II. gewerblichen Curs: Religionslehre, deutsche Sprache, Geographie, Geschichte, Naturlehre.

b) Gesondert:

Kaufmännische Arithmetik in 5 Wochenstunden.

Vortheile in der Multiplication und Division. — Kettenregel. — Einfache und zusammengesetzte Gesellschaftsrechnung. — Mischungs- und Procentrechnung. — Zins-, Disconto- und Termin-Rechnung. — Münz-, Maß- und Gewichtskunde. — Directe und indirecte Wechsel-Reductionen. — Waaren-Rechnungen und einfache Waaren-Calculationen. (**Müller.**)

Digitized by Google

Handelskunde in 6 Wochenstunden.

Das Nöthigste aus der Wechsellehre mit Erklärung der im Wechsel-Verkehre gebräuchlichen Terminologie. — Anfertigung verschiedener Wechsel-Formulare. — Facturen und Calculationen in usancemäßiger Form. — Einfache Buchhaltung. — Ausarbeitung eines Geschäftsganges und Eintragung desselben in die letreffenden Bücher, sowie Abschluß der Letzteren. — Ausarbeitung der wichtigeren Briefe zu der einfachen Buchhaltung. — Aufstellung und Abschluß der Conticorrenti nach allen Zinsberechnungsarten. (**Müller.**)

Französische Sprache in 5 Wochenstunden.

Wiederholung des ganzen Elementarbuchs von Plötz einschließlich der unregelmäßigen Zeitwörter. Ferner wurde die Syntax erklärt und Plötz's Schulgrammatik bis Lection 60 mündlich und schriftlich übersetzt. Im Sommer-Semester wurde die Biographie Bossuet's sowie dessen „oraison funèbre de Louis de Bourbon" gelesen. (**Forkmann.**)

b. Fortgangsübersichten.

1. Ordentliche Schüler.

I. Curs.

Allgem. Fortgangsnote.	Allgem. Fortgangsplatz.	Namen der Schüler.	Alter. Jahre	Alter. Monate	Religion.	Geburtsort.	Stand der Eltern.	Besondere Fortgangsnoten. Religionslehre.	Deutsche Sprache.	Geographie.	Geschichte.	Arithmetik.	Naturgeschichte.	Französ. Sprache.	Schönschreiben.
I.	1	Karl Störrlein	13	4	kath.	Würzburg	städt. Holzverwalter	2-1	1	1	1	2-1	1	2-1	1
I.	2	Heinrich Wagner	13	2	prot.	Schweinfurt	Schirmfabrikant †	2	1-2	1	1	2-3	1	1	1-2
II.	3	Max Böhm	12	9	kath.	Würzburg	Briefträger †	1	2-1	2-3	2-1	4-3	2	2-3	4-3
II.	4	Julius Röder	13	1	prot.	Würzburg	kgl. Rggskommissär †	2	2-3	2-3	2-1	2-3	4-3	3	2-1
II.	5	Konrad Lamperl	13	1	kath.	Kitzingen	Privatier	2-1	2	2-3	2-1	4-3	3	3-2	2-3
III.	6	Julius Neumann	13	6	isr.	Würzburg	Antiquitätenhändler	2	3-2	3-2	2-1	3-4	4-3	3-4	1-2
III.	7	Konrad Pfister	12	10	prot.	Reppendorf	Taglöhner	3-2	2-3	3-2	2	3	3-4	3-2	2-1
III.	8	Christian Schleicher	14	5	prot.	Erlach	Lehrer	3-2	3-2	3	3	2-3	2	3	2-3
III.	9	Leopold Groß	13	6	isr.	Würzburg	Privatier	2	3-2	2-3	2	3-2	3	3	4-3
III.	10	Karl Patzig	13	6	prot.	Nürnberg	Professor	2	2-3	2-1	2-3	2-1	3	5-4	3-2
III.	11	Moritz Sichel	14	2	isr.	Veitshöchheim	Produktenhändler	3-2	2-3	3-2	2-3	2-3	3	4	1-2
III.	12	Joseph Frey	13	9	kath.	Würzburg	Oberschreiber †	4-3	3-2	2-3	3-2	4-3	3-2	3-4	1-2
III.	13	Adolph Mayer	13	3	isr.	Würzburg	Cigarrenfabrikant	2	3-4	3-2	2-3	3-2	4-3	4-3	3-4
III.	14	Karl Hub	13	6	kath.	Würzburg	Schneidermeister	3-4	3-2	3	2-3	3-2	3	4-3	2-3
III.	15	Theodor Ambach	12	8	isr.	Würzburg	Privatier	2	4-5	3-2	3-4	3-2	3-4	4-3	3-2
IV.	16	Thaddäus Kuhn	13	4	kath.	Würzburg	Webermeister	3-4	4-3	4-5	4-3	4-3	4	5-4	3-4
		Ausgetreten:													
—	—	Emanuel Lewisohn	13	6	isr.	Fulda	Lehrer								
—	—	Theodor Rhein	13	9	kath.	Würzburg	Reggs.-Funktionär								
—	—	Moses Stern	14	2	isr.	Höchberg	Metzger								

Digitized by Google

II. Curs.

Allgem. Fortgangsnote	Allgem. Fortgangsclass.	Namen der Schüler.	Alter. Jahre	Alter. Monate	Religion	Geburtsort.	Stand der Eltern.	Besondere Fortgangsnoten. Religionslehre.	Deutsche Sprache.	Geographie.	Geschichte.	Naturlehre.	Arithmetik.	Handelskunde.	Französ. Sprache.
II.	1	Franz Peter	17	7	kath.	Aurach	kgl. Revierförster	1-2	2-1	2-1	2	2-3	3-2	3	2
II.	2	Gustav Neisert	14	1	kath.	Würzburg	kgl. Bez.-Ger.-Sekretär	1-2	2-1	2-3	2-1	2-1	3-4	3-4	2-1
III.	3	Joseph Mayer	14	7	isr.	Würzburg	Fabrikant	1-2	3-2	2-1	2-1	3-2	3-4	2-3	3
III.	4	Isidor Steinhard	14	9	isr.	Floß	Fabrikant	3-2	3	3	2-3	4	4	5-4	4-3
		Ausgetreten:													
—	—	Karl Gensler	15	—	kath.	Arnstein	Gerber								
—	—	Karl Knoblauch	15	6	prot.	Speyer	kgl. Lokomotivführer								
—	—	Anton König	14	5	kath.	Würzburg	Kaufmann								
—	—	Isidor Schwabacher	14	8	isr.	Würzburg	Oekonom								
—	—	Fritz Schwanhäuser	14	4	prot.	Würzburg	Bäckermeister								
—	—	Karl Wellhöfer	15	9	prot.	Sommerhausen	Büttner								

2. Außerordentliche Schüler.

(Die besuchten Lehrgegenstände sind mit • bezeichnet.)

Namen der Schüler.	Beruf.	Lehrgegenstände. Religionslehre.	Deutsche Sprache.	Geographie.	Geschichte.	Naturlehre.	Arithmetik.	Handelskunde.	Französ. Sprache.
Karl Bürchl	Handelslehrling	•	•	•	—	•	•	•	•
Johann Eichinger	Handelslehrling	•	—	—	—	—	—	—	•
Johann Grief	Handelslehrling	•	•	•	—	•	—	—	•
Peter Keller	Handelslehrling	•	•	—	—	—	•	•	•
Georg Neumann	Handelslehrling	•	—	—	—	—	—	—	—

c. Preisträger:

I. Curs.

Allgemeiner Fortgang: 1. Karl Störrlein. (Lampert, Charakterbilder 2 Bde.)
2. Heinrich Wagner. (Tuschek, die Natur).

Katholische Religionslehre: Max Böhm. (Rippel die Schönheiten der Kirche).

II. Curs.

Allgemeiner Fortgang: Franz Peter. (Schmidt-Köhler, franz. Wörterbuch).

Digitized by Google

D. Baugewerkliche Abtheilung.

a. Lehrgegenstände.

I. Curs.

Arithmetik und Geometrie in 4 Wochenstunden, nach Dempp (Grebenau).

a) Arithmetik. Die Lehre von den Decimalbrüchen und den einfachen Proportionen nebst vielfachen praktischen Uebungsaufgaben. Ueber Maß und Gewicht im Allgemeinen und das metrische System insbesondere.

b) Geometrie. Die für den Bauhandwerker wichtigsten Erklärungen, Lehrsätze, Constructionen und Berechnungen aus der ebenen Geometrie. (**Schwager.**)

Freihandzeichnen in 2 Wochenstunden.

Allgemeine Einübung der Grundregeln. Senkrechte, horizontale und geneigte Linien und daraus zusammengesetzte Formen. Nach diesem wurde der Unterricht mit den einfachsten Elementen der Ornamentik begonnen und mit mündlichen Erklärungen an der Wandtafel vorgezeichnet. (**Kaulbach.**)

Linearzeichen in 4 Wochenstunden.

Erklärung und Anwendung der Materialien und Instrumente. Die wichtigsten Constructionen in der Ebene und das Reinzeichnen der verjüngten Maßstäbe und ihre Anwendung. Die architektonischen Glieder, ihre Verhältnisse und Verbindung bei Haupt-, Gurt- und Fußgesimsen. Allgemeine Eintheilung und Ausführung der Säulenordnungen. (**Perzl.**)

Darstellende Geometrie in 2 Wochenstunden.

Erklärung der Projectionsebenen. Princip der geometrischen Projectionslehre. Darstellung der geraden Linie auf die I., II. und III. Projectionsebene in den mannigfaltigsten Richtungen, wahre Länge der Linie mit Hinweisung auf die Längen der Kehlen, Grat- und Schiftsparren. Projectionen ebener, gebogener und begrenzter Flächen, verticale, horizontale und schiefe Durchschnitte. Die isometrische Projectionslehre und ihre Anwendung bei Steinschnitt und Holzverbänden. Modelliren einfacher Dächer und Gewölbe in Pappe. (**Haas.**)

Digitized by Google

Schönschreiben in 1 Wochenstunde.

Erklärung und Einübung der deutschen Currentschrift.

Orthographie in 1 Wochenstunde.

Die vorzüglichsten Regeln der Orthographie und Interpunktion, verbunden mit vielfachen praktischen Uebungen. (**Stöhr.**)

Allgemeine Baukunde in 2 Wochenstunden.

Hier wurde zunächst der Umfang der dem Baugewerkmeister nöthigen Vorkommnisse der allgemeinen und der besonderen theoretischen Vorstudien für jedes Baugewerbe, der Uebungen in graphischer Darstellung und in der Construction erörtert, der Zusammenhang der theoretischen Lehren mit der Ausführung nachgewiesen und wie die ordnungsmäßige Erlernung des Handwerkes so auch die praktische Erprobung und Erfahrung durch Bäuführungen als unentbehrliche Voraussetzung tüchtig technischer Ausbildung bezeichnet. Es wurden sodann auch die Grundlehren in Beziehung auf Festigkeit, Dauer, statische und Feuersicherheit; in Beziehung auf Gesundheit durch Fernhaltung oder Beseitigung der Gesundheitsschädlichkeiten mit Erörterung der hierwegen bestehenden Anweisungen; in Beziehung auf schickliche und dem jeweiligen Zwecke möglichst entsprechende innere Anlage der verschiedensten Gebäude unter Vorführung manigfaltiger Beispiele; endlich in Beziehung auf äußere Schicklichkeit oder architektonische Form und Anordnung im freien Vortrage nach der Fassungsgabe der Schüler zum Verständnisse zu bringen gesucht; das Wesentliche wurde hier noch in kurzer Zusammenfassung auch am Schlusse jedes Vortrags diktirt. (**Mack.**)

Bauconstructionslehre in 6 Wochenstunden.

Für Maurer. Der Mauerverband mit künstlichen Steinen, Bruchsteinen und Hausteinen; einfache Feuerungsanlagen mit Einschluß der Construction freistehender Kamine; im Gewölbebau das Tonnengewölbe, Kappengewölbe, Kreuzgewölbe, die Kuppel und das böhmische Gewölbe; die Construction massiver Gesimse, die Anlage einfacher Treppen, die Anlage landwirthschaftlicher Gebäude.

Für Steinhauer. Der Mauerverband für Hausteinarbeiten, der Steinschnitt geböschter und windschiefer Mauern, scheitrechter und steigender Bögen; Anlage mehrarmiger Treppen mit Unterstützung, freitragende Treppen, Gesimsconstructionen.

Für Zimmerleute. Die einfachen Holzverbände, die verzahnten, verdiebelten und gesprengter Träger, das Hängwerk, der Gitterträger, die Riegelwand und die Sprengwand, Anordnung der Balkenlage, Berechnung des Tragvermögens der Balken, der stehende und der liegende Dachstuhl, die Dächer mit versenkten Balkenlagen, das Pfettendach, das einfache und doppelte Hängwerk, das Zeltdach. Für diese Constructionen wurden die Anwendungen auf verschiedene Gebäude, z. B. für große Werkstätten, Säale, Turnhallen, Kirchthürme ꝛc. in mehreren Beispielen ausgearbeitet. Gerade und gewundene Treppen, freitragende und unterstützte Treppen, Treppen mit aufgesattelten und mit eingestemmten Stufen. Anlage landwirthschaftlicher Gebäude. (**Orthl.**)

Digitized by Google

II. Curs.

Arithmetik und Geometrie in 4 Wochenstunden nach Dempp (Grebenau).

a) Arithmetik. Zusammengesetzte Proportionen. Zins-, Procent- und Theilungs-Rechnung. Der Kettensatz.

b) Geometrie. Die für den Bauhandwerker wichtigsten Erklärungen, Lehrsätze, Constructionen und Berechnungen aus der körperlichen Geometrie. — Einiges aus der praktischen Geometrie. In der Umgebung des Schenkenschlosses wurden verschiedene geodätische Aufgaben gelöst. (**Schwager.**)

Mechanik in 2 Wochenstunden.

Zusammensetzung und Zerlegung der Kräfte. Schwerpunkt. Specifisches Gewicht. Aufgaben hierüber aus dem Gebiete der Baukunde. Mechanische Potenzen und deren Anwendung. Wasserförderungs- und Transportmaschinen. Wasserräder. Anleitung im Messen und Nivelliren bei einer Excursion. (**Heß.**)

Linearzeichnen in 2 Wochenstunden.

Anleitung zur Ausführung von Bauplänen mit Angabe der gebräuchlichen Farben. Haupt- und Seitenfaçaden, Keller- und Stockwerksgrundrisse, Haupt- und Etagenbalkenlagen und Vertical-Durchschnitte; Detailzeichnungen. (**Haas.**)

Darstellende Geometrie in 2 Wochenstunden.

Die Spuren der Ebenen zu den Projectionsebenen, die Projectionen des Durchgangspunktes der Linie zu denselben, Durchdringungen ebener, cylindrischer, conischer und begrenzter Ebenen. Die Perspective. Anfertigung von Modellen manigfaltigster Art in Pappe. (**Haas.**)

Buchführung in 1 Wochenstunde.

Die Buchführung in Anwendung auf die Baugewerbe. Kenntniß der verschiedenen Geschäftsbücher. Allgemeiner und besonderer Nutzen der gewerblichen Buchführung und Anleitung zur praktischen Ausführung derselben. (**Stöhr.**)

Stylübung in 1 Wochenstunde.

Anleitung zu den Geschäftsaufsätzen und verschiedenen Schriftstücken des bürgerlichen Lebens mit vielfacher Einübung derselben. (**Stöhr.**)

Allgemeine Baukunde in 1 Wochenstunde.

Die allgemeine Bauordnung vom 30. Juni 1864 wurde im Einzelnen erläutert und durch Beispiele möglichst klar gemacht. Endlich wurden auch die wesentlichsten Bestimmungen des Nachbarrechtes — nach dem Stadtbaurechte — erklärt und wie die allgemeine Bauordnung so auch dieses in besonderen Abdrücken den sämmtlichen Schülern beider Curse zur Verfügung gestellt. (**Mack.**)

Entwurfzeichnen und Bauanschläge in 6 Wochenstunden.

Die Uebungen begannen mit dem Entwurfe der Fundamentpläne und Durchschnittszeichnungen zu bereits vorhandenen Bauentwürfen; dann wurden nach vorhandenen Musterplänen die Ausarbeitung verschiedener größerer städtischer baulichen Anlagen vorgenommen. Nach diesen Vorübungen wurden verschiedene Bauaufgaben von den Schülern selbstständig bearbeitet.

Digitized by Google

Dieses waren Entwürfe für ländliche und städtische Wohnhäuser, für landwirthschaftliche Gebäude, Schulhäuser, Pfarrhäuser, Gasthäuser, Gemeindehäuser, Landhäuser ꝛc., dann für größere bauliche Anlagen in Städten mit besonderer Berücksichtigung der Bedürfnisse des städtischen Miethhauses. Für Zimmerleute wurden außer den vorbezeichneten Aufgaben noch Entwürfe gegeben, bei welchen die Dachconstruction von besonderer Wichtigkeit ist, und wurden als solche die Entwürfe einer Turnhalle oder eines Circus bearbeitet. (**Oehl.**)

Baumaterialienlehre in 2 Wochenstunden.

Von der Festigkeit und Dauerhaftigkeit der Baumaterialien im Allgemeinen. — Specielle Betrachtungen über rückwirkende, absolute und relative Festigkeit, sowie über die Dauerhaftigkeit der für Bauten zur Verwendung kommenden Materialien. — Vom absoluten und specifischen Gewichte. — Von der Structur. — Von den natürlichen Bausteinen im Allgemeinen, ihrer Zusammensetzung, dem Einflusse der natürlichen Elemente auf dieselben, den Mitteln zu ihrer Conservirung und ihrer zweckmäßigen Verwendungsweise. — Eingehende Betrachtungen über das Wesen, Vorkommen, die Verwendung der Sand-, Kalk-, Tuffsteine, des Marmors, Gypses, Thonschiefers, der Thonerde und des Sandes.

Vom Mörtel — Luft- und hydraulischem Mörtel, Cement und Beton; deren Darstellung, Eigenschaften und Gebrauchsweise.

Von den Bauhölzern im Allgemeinen, ihren guten und nachtheiligen Eigenschaften und den Mitteln zu ihrer Conservirung; vom Nadel- und Laubholz und der Verwendung dieser Holzgattungen. Specielle Betrachtungen über die Kiefer, Fichte, Eiche, Buche, Erle, Pappel ꝛc. Von den Anstrichen, — dem Hausschwamm und den Mitteln ihm zu begegnen.

Vom Eisen, seinen Eigenschaften und seiner Verwendung. (**Cämmerer.**)

Baumodelliren in je 10 Wochenstunden.

1) Für Maurer. Es wurden ausgeführt: Der Kreuz- und Blockverband mit Backsteinen im zehnten und fünften Theil der natürlichen Größe; ferner verschiedene Bogenconstructionen, als: Der scheitrechte, Segment-, Halbkreis-, Spitzbogen und der steigende Bogen. Von Gewölben wurden ausgeführt: ein böhmisches Gewölbe, ein Kreuzgewölbe mit und ohne Rippen und ein Klostergewölbe.

2) Für Steinhauer. Es wurden gefertigt: Ein Kuppelgewölbe, ein steigendes Stiegengewölbe, der halbkreisförmige Fensterbogen, und eine unterstützte Freitreppe. (**Wolf.**)

Bei den Zimmerleuten wurden modellirt:

1) Ein freitragendes Bogengerüst.
2) Eine Stiege mit einem Angang und zwei Ausgängen.
3) Eine Stiege mit zwei Angängen und einem Ausgang.
4) Eine Stiege im Viertelskreisbogen. (**Körber.**)

Digitized by Google

b. Verzeichniß der Schüler.

I. Curs.

Nro.	Namen der Schüler.	Heimathsort.	Gewerbe.
1	Bögner, Valentin	Humprechtshausen	Zimmermann
2	Bonn, Emil	Würzburg	Maurer
3	Dahlinden, Johann	Großbarbarf	Zimmermann
4	Dengel, Joseph	Neubrunn	Maurer und Steinhauer
5	Dieß, Jakob	Unfinden	Zimmermann
6	Dinkel, Karl	Lichtenfels	Maurer und Steinhauer
7	Ebert, Peter	Orb	Zimmermann
8	Endres, Joseph	Obertheres	Maurer
9	Engelbrecht, Martin	Eitmann	Maurer
10	Fischer, Georg	Wiesbaden	Schreiner
11	Häußler, Joseph	Vohburg	Maurer
12	Hauptmann, Adam	Giebelstadt	Tünchner
13	Hitter, Christian	Drais bei Mainz	Maurer
14	Hoffmann, Johann	Tauberbischofsheim (Baden)	Maurer und Steinhauer
15	Holzmann, Franz	Giebelstadt	Maurer
16	Gerlach, Georg	Gnodstadt	Maurer und Steinhauer
17	Gerling, Georg	Steinfeld	Maurer
18	Gloos, Adam	Hopferstadt	Maurer
19	Jörg, Johann	Unterpfeld	Zimmermann
20	Kappler, Friedrich	Schwebheim	Zimmermann
21	Kemmer, Anton	Unterbalbach (Baden)	Maurer
22	Körber, Christoph	Ansbach	Zimmermann
23	Kraus, Andreas	Heidingsfeld	Maurer
24	Kuhl, Johann	Orb	Zimmermann
25	Kunig, Jakob	Odernburg	Zimmermann
26	Kunkel, Peter Anton	Waldaschaff	Maurer
27	Ludorf, Adolf	Alzenau	Maurer
28	Mängling, Franz Michael	Unterleiersheim	Maurer
29	Mack, Michael	Oschenfurt	Maurer
30	Mirling, Leopold	Würzburg	Maurer und Steinhauer
31	Ott, Heinrich	Mittenberg	Steinhauer
32	Pfadenhauer, Georg	Altenkunstadt	Maurer
33	Ries, Peter	Geiselbach	Zimmermann
34	Rößinger, Georg Joseph	Tiefenstockheim	Maurer und Steinhauer
35	Rückert, Christian	Eubeim	Maurer
36	Scheler, Gustav	Sonnenberg (Coburg)	Maurer
37	Schiembach, Alexander	Wermerichshausen	Maurer
38	Schmitt, Valentin	Großbarbarf	Maurer
39	Schömig, Alois	Rimpar	Maurer
40	Sommer, Georg	Mackstreit	Maurer und Steinhauer
41	Stang, Konrad	Schottenstein	Maurer
42	Stein, Eduard	Tauberkönigshofen (Baden)	Müller
43	Stocker, Adolf	Gerlachsheim (Baden)	Müller
44	Süß, Nikolaus	Großbüchlach	Zimmermann
45	Thein, Andreas	Mainstockheim	Zimmermann
46	Uhl, Leonhard	Albertshausen	Maurer
47	Vollmer, Georg	Würzburg	Maurer und Steinhauer
48	Weippert, Georg	Bredersdorf	Maurer
49	Wiesler, Friedrich	Wertheim (Baden)	Zimmermann
50	Wilhelm, Philipp	Hechberg	Maurer und Steinhauer
51	Zippelius, Georg	Bullenheim	Maurer und Steinhauer

Digitized by Google

II. Curs.

Nro.	Namen der Schüler.	Heimathsort.	Gewerbe.
1	Angli, Adam	Goßmannsdorf	Zimmermann
2	Läuerlein, Richard	Schneeberg	Maurer
3	Braun, Johann	Zeilitzheim	Maurer
4	Brönner, Wilhelm	Neustadt a/M.	Maurer
5	Gerift, Joh. Bapt.	Schweinfurt	Zimmermann
6	Grämer, Karl	Rupboden	Maurer und Steinhauer
7	Dauch, Gregor	Wernfeld	Maurer
8	Deppisch, Johann	Hohestadt	Maurer
9	Dorsch, Valentin	Volkach	Maurer
10	Feser, Andreas	Halsheim	Maurer
11	Förster, Andreas	Eltenfeld	Zimmermann
12	Goldstein, Michael	Wiesenbeid	Zimmermann
13	Groß, Albrecht	Schwarzenbach	Maurer
14	Gütting, Johann Peter	Unsleben	Zimmermann
15	Hager, Michael	Maßbach	Zimmermann
16	Hartmann, Adolf	Würzburg	Maurer und Steinhauer
17	Hartung, Valentin	Würzburg	Maurer
18	Hemerlein, Andreas	Freiberg	Maurer
19	Hergenröder, Joseph	Brückenau	Maurer
20	Hergenröder, Theodor	Brückenau	Zimmermann
21	Hering, Kaspar	Mainsondheim	Maurer
22	Herold, Valentin	Lohr	Maurer
23	Jüng, Heinrich	Theilheim	Zimmermann
24	Jessenberger, Joseph	Unsleben	Maurer
25	Kachelrieß, Johann	Ickelsheim	Maurer
26	Kahl, Paulus	Ufenheim	Zimmermann
27	Klein, Dietrich	Erlach	Maurer
28	Klüg, Johann	Esleben	Maurer
29	Knittel, Simon	Heusenstamm (Hessen)	Maurer
30	Leiber, Michael	Obernbreit	Maurer
31	Link, Georg	Hörblach	Maurer
32	Lotz, Johann	Hellstadt	Zimmermann
33	Matthes, Wilhelm	Niederelsdorf (Kgr. Sachsen)	Maurer
34	Reichert, Johann	Großlangheim	Maurer
35	Reising, Joseph	Großostheim	Maurer
36	Reum, Günther	Gliedelstadt	Maurer
37	Röhrer, Johann	Rottendorf	Zimmermann
38	Schäfer, Andreas	Unterwerzbach	Zimmermann
39	Schirder, Friedrich	Oberstreu	Maurer
40	Schmitt, Georg	Obernbreit	Zimmermann
41	Schüß, Baptist	Kronungen	Maurer und Steinhauer
42	Spanheimer, Stephan	Dettelbach	Zimmermann
43	Stecher, Nicolaus	Burggrumbach	Maurer
44	Stein, Konrad	Obernau	Zimmermann
45	Zeller, Franz	Miltenberg	Maurer
46	Zink, Andreas	Altenschönbach	Maurer und Steinhauer

Digitized by Google

II. Handelslehrlings-Abendschule.

Vorstand:

Ignaz Lampert, kgl. Rector.

Lehrer:

Carl Adolph Müller, Lehrer für Handelswissenschaften.

Lehrgegenstände:

Kaufmännische Arithmetik und doppelte Buchführung in zwei Wochenstunden.

Nach Einübung der gemeinen Brüche und der Decimal-Brüche, der Proportionen und Ketten-Regel, der Zinsen- und Cours-Rechnungen wurde ein Geschäftsgang in der doppelten Buchhaltung ausgearbeitet, und die betreffenden Bücher vollständig abgeschlossen.

Digitized by Google

Verzeichniß der Schüler.

Nro.	Namen der Schüler.	Alter. Jahre.	Alter. Monate.	Geburtsort.	Namen der Herren Principale.
1	Arnold, Franz	16	2	Hundsbach	Rom und Wagner
2	Bäh, Philipp	16	7	Mainsondheim	G. A. Benino Erben
3	Bader, Max	16	6	Radburg	J. A. Langlotz
4	Behringer, Jakob	15	8	Würzburg	Carl Schiler
5	Bergmann, Heinrich	17	7	Hirschaid	Carl Chr. Schmitt
6	Bischoff, David	15	1	Oggersheim	Julius Staudinger
7	Blumm, Ludwig	16	5	Würzburg	Franz Leininger
8	Bürchl, Carl	14	11	Würzburg	Simon Bürchl
9	Burger, Adam	15	2	Gräfendorf	Stephan Morelli
10	Dessauer, Julius	14	8	Schornborf	Carl Dessauer
11	Dorsch, Wilhelm	16	1	Mainstockheim	U. M. Neunhöffer und Held
12	Eckerlein, Peter	15	1	Würzburg	Julius Kellner
13	Einstein, Bernhard	15	11	Buttenwiesen	S. E. Oppenheimer
14	Eisinger, Johann	15	1	Kitzingen	J. Klaiz
15	Engelhardt, Johann	15	5	Würzburg	C. A. Ziegler
16	Fischer, Michael	15	5	Würzburg	Ph. Fischer
17	Frank, Louis	16	4	Arnstein	Jos. Oppenheimer
18	Geist, Max	15	5	Würzburg	H. Benfert Vornberger
19	Genser, Heinrich	14	3	Wernfeld	Franz Hannawacker
20	Gerlich, Julius	16	7	Völkershausen	Bretting und Zwanziger
21	Glaser, Friedrich	16	1	Schweinfurt	J. Georg Krämer jun.
22	Greffer, J. B.	16	11	Frickenhausen	Unger und Graab
23	Grimm, Carl	15	6	Würzburg	J. G. Krämer jun.
24	Grünewald, Adolph	15	5	Marktbreit	Julius Kohn
25	Held, Leopold	14	7	Hülsheim	W. Kahn und Comp.
26	Heller, Adam	16	3	Euerdausen	Franz Schirber
27	Hennenberger, Michael	15	—	Gosmannsdorf	August Messerer
28	Hertlein, Franz	18	10	Eisfeldach	J. M. Vornberger jun.
29	Holl, Ludwig	14	11	Römershag	J. B. König
30	Jungk, Julius	17	2	Coburg	Stephan Morelli
31	Kempf, Joseph	14	4	Münnen	J. M. Vornberger jun.
32	Kettemann, Georg	14	7	Güntersleben	Ullmann und Strauß
33	Kissenberth, Wilhelm	16	7	Kreckenbach	Stephan Morelli
34	Klinger, Peter	15	10	Karlstadt	Otto Uehlein
35	Klüber, Carl Otto	15	11	Euerdorf	U. M. Neunhöffer und Held
36	König, Anton	14	5	Würzburg	J. B. König
37	Kütt, Johann	15	4	Würzburg	Johann Kütt
38	Lang, Cornelius	16	6	Rub	Hermann Scheuer
39	Lehr, Hugo	15	—	Würzburg	Carl Diem
40	Matterstock, Lorenz	15	—	Würzburg	Carl Diem
41	Mayer, Julius	15	6	Mönchsroth	W. Kahn und Comp.
42	Mohr, Isidor	16	2	Gochsheim	David Hirsch
43	Mohrenwitz, Simon	15	11	Sommerach	Gebrüder Oppenheimer
44	Mollier, Philipp	17	1	Würzburg	Michael Beikmuth
45	Müller, Carl	15	8	Mainstockheim	Gebrüder Müller
46	Müller, Nikolaus	16	9	Schweinfurt	P. Ph. Schnös
47	Neuland, Johann	15	—	Laudenbach	F. M. Mehling;

Digitized by Google

Nro.	Namen der Schüler.	Alter. Jahre.	Monate.	Geburtsort.	Namen der Herren Principale.
48	Neuland, Valentin	15	9	Würzburg	Joseph Neuland
49	Neumann, Georg	16	—	Würzburg	Gl. M. Neumann
50	Neumann, Gustav	15	9	Großostheim	Gustav Neumann
51	Nierendorf, Johann	15	6	Würzburg	F. Benkert-Bornberger
52	Ochrlein, Michael	16	9	Günnersleben	Franz Backmund
53	Ott, Georg	14	6	Amorbach	Wilhelm Lemm
54	Pfeuffer, Adam	16	3	Aub	Lorenz Körber
55	Rau, Johann	18	5	Sulzwiesen	Johann Rau
56	Rothenberger, Mich. Jos.	14	5	Obernerrn	Andreas Kirschten
57	Sartorius, August	14	10	Würzburg	Gregor Oehninger
58	Schauderth, Franz	14	11	Sulzdorf	Nikolaus Ebert
59	Schier, Joseph	15	6	Veitbach	Gontner Hüter
60	Schmitt, Ernst	15	7	Steinbach	Friedrich Lindner
61	Schmitt, Hermann	15	5	Hergolshausen	Joseph Leinicker
62	Schroth, Leonhard	13	4	Randersacker	Lorenz Körber
63	Schubert, Joseph	15	—	Würzburg	Franz Leininger
64	Schwab, David	16	2	Rimpar	S. H. Oppenheimer
65	Schwerkart, Albert	16	8	Neubrg	Anton Fischer
66	Seubert, Emil Anton	17	10	Würzburg	Carl Knobel
67	Seubert, Friedrich	16	5	Würzburg	J. M. Reser jun.
68	Silbermann, Carl	14	7	Waldedorf	Frih Strauß und Comp.
69	Straub, Peter	16	—	Würzburg	Nik. Ebert
70	Thalheimer, Adolph	15	6	Gaukönigshofen	Sigm. Schlenker
71	Ubl, Leonhard	15	11	Würzburg	F. J. Schmitt
72	Ulrich, Caspar	19	2	Sand	Franz Schleber
73	Veltmann, Johann	18	5	Osei (Hannover)	Joseph Schürer
74	Wagner, Franz	14	10	Würzburg	Rom und Wagner
75	Wallmüller, Carl	13	10	Ansbach	Gl. L. Gros
76	Wirsching, Carl	15	8	Biebelried	P. Ph. Schnös
77	Wösch, Fritz	16	—	Nemlingen	Unger und Graab
78	Würth, Michael	16	6	Würzburg	Anton Fischer
79	Zehnter, August	16	11	Wesselhausen	Andreas Kirschten
80	Zwanziger, Friedrich Adolph	16	3	Wittenberg	Breitling und Zwanziger.

Digitized by Google

III. Besonderer Unterricht.

a) Für den **Schwimmunterricht** war den Schülern durch den Besuch der k. Militär-Schwimmschule und der beiden Privat-Schwimmschulen hinreichende Gelegenheit gegeben.

b) Da zur Zeit an der Anstalt kein besonderer **Turnunterricht** eingerichtet ist, so nahmen die Schüler als Zöglinge der Turngemeinde unter dem II. Turnlehrer der hiesigen Studienanstalt, Valentin Reitmair, in besonderen Stunden Unterricht im Turnen. Es betheiligten sich 48 Schüler hieran. Von denen, welche bis zum Schlusse theilnahmen, erhielten

die I. Note: Landauer, v. Sohlern, Strebel, Frank, v. Guttenberg, Wagner;
die II. Note: Barthel, Brod, Ehrenburg, Strohmenger, Frasch, Böhm, Ewald, Schmitt;
die III. Note: Kölbel, Munz, Frey, Bär;
die IV. Note: Gebhard, Götz, Schleicher, Biener, Stein, Röder, Störrlein, Pfister.

Nicht ganz haben den Unterricht besucht:
Schorn; — Schwanhäuser, Knoblauch, Genier, Peter, Keller; — Brumer, Zehrer, Johann Müller; — Groß, Ambach, Neumann, Patzig, Kuhn; — Bürchl, Link, Johann Schneider, Philipp Schneider, Valentin Wolz, Karl Wolz, Goller, August Schmitt.

Digitized by Google

Chronik.

Das Schuljahr 1865/66 begann vorschriftsmäßig am 2. Oktober 1865 mit der Anmeldung und Prüfung der neu eintretenden Schüler, nach deren Vollendung und Einweisung sämmtlicher Schüler ein feierlicher Gottesdienst am 6. Oktober den regelmäßigen Unterricht eröffnete. Der Unterricht an der baugewerklichen Abtheilung begann am 15. November 1865 und endigte am 15. März 1866.

Die Statistik der Schule ergibt folgende Resultate:

Abtheilung und Curs.	Aufgenommen.	Ausgetreten.	Am Schlusse vorhanden.	Davon sind: Katholiken.	Protestanten.	Israeliten.	Dem Geburtsorte nach: Aus Würzburg.	Aus Unterfranken.	A. d. übr. Bayern.	Nichtbayern.
A. Ordentliche Schüler										
a. Gewerbliche Abtheilung										
I. Curs	32	2	30	20	12	—	12	13	3	4
II. Curs	23	3	20	19	4	—	6	9	7	1
III. Curs	7	2	5	7	—	—	2	4	1	—
b. Mechan. Abtheilung	13	6	7	10	3	—	1	6	3	3
c. Handels-Abtheilung										
I. Curs	19	3	16	7	5	7	11	6	1	1
II. Curs	10	6	4	4	3	3	5	2	3	—
d. Baugew. Abtheilung										
I. Curs	51	2	49	37	14	—	3	35	5	8
II. Curs	46	—	46	34	12	—	2	39	4	1
B. Außerordentliche Schüler										
a. Gewerbl. Abtheilung	6	2	4	5	1	—	4	2	—	—
b. Mechan. Abtheilung	6	—	6	5	1	—	1	2	2	1
c. Baugew. Abtheilung	5	1	4	4	1	—	4	1	—	—
Summa:	218	27	191	152	56	10	51	119	29	19

Digitized by Google

Die Handelslehrlings-Abendschule zählte im Schuljahre 1865/66 im Ganzen 80 Schüler.

Im Lehrergremium traten nachfolgende Aenderungen ein: An Stelle des zum k. Professor am Realgymnasium ernannten bisherigen Lehrers der französischen Sprache, H. Erkelenz wurde der geprüfte Lehramtscandidat für französische und englische Sprache, N. Forkmann mit Ertheilung des französischen Sprachunterrichtes, anfangs als Verweser und dann als ordentlicher Lehrer betraut. Für die Realien wurde wegen Ueberbürdung des betreffenden Lehrers ein Assistent in der Person des geprüften Lehramtscandidaten Th. Weber aufgestellt. An der baugewerklichen Abtheilung wurde der Unterricht in Baumaterialienlehre und dem theilweisen Constructionszeichnen dem nunmehrigen k. Baubeamten F. Cämmerer übertragen. Durch die Ernennung der beiden Bauassistenten Oehl und Cämmerer zu k. Baubeamten und den Rücktritt des k. Professors Haas erleidet das Lehrerpersonale der baugewerklichen Abtheilung einen fühlbaren Verlust. Das k. Rectorat ist verpflichtet, den beiden Herren Oehl und Haas in seinem und der Abtheilung Namen den innigsten Dank für ihr segensreiches Wirken seit Begründung der Abtheilung hier öffentlich auszusprechen. Mit Beginn des Schuljahres erhielt Vicar Ortloph, und am Schlusse des Wintersemesters Kaplan Schmitt eine anderweitige Verwendung. Die Ertheilung des betreffenden Religionsunterrichtes wurde dem Vicar G. Remshard und dem Kaplan J. Scherer übertragen.

Außer dem feierlichen Eröffnungsgottesdienst, der Feier des Frohnleichnamsfestes, der ewigen Anbetung in der Schulkirche und des jährlichen Trauergottesdienstes für die verstorbenen Lehrer und Schüler nahm die Anstalt noch Theil an dem 25jährigen Dienstjubiläum Sr. bischöfl. Gnaden, des hochwürdigsten Herrn Bischofs Georg Anton von Stahl und Sr. Excellenz, des Herrn Regierungspräsidenten Freihern Friedrich von Zu Rhein, und zwar um so inniger und freudiger, als die Schule in beiden den edelsten Schutz und die liebevollste Theilnahme an ihrem Gedeihen dankbarst anerkennen muß. — Der Leiche des zu früh dahingeschiedenen k. Consistorial-Commissärs und Kreis-Scholarchen, Herrn Kirchenraths Dr. Fabri gaben Lehrer und Schüler das Geleite zur letzten Ruhestätte.

Bei Gelegenheit der Berathungen der verschiedenen Commissäre für die Pariser Ausstellung erfreute sich die Anstalt eines längeren Besuches Sr. Excellenz des Herrn k. Staatsministers des Handels und der öffentlichen Arbeiten v. Pfretzschner, welcher sich eingehend über alle Verhältnisse der Anstalt erkundigte und mit voller Zufriedenheit dieselbe verließ.

Die I. Wanderversammlung der technischen Lehrer Bayerns wurde in den Räumen der Anstalt abgehalten, wobei die Anwesenden Gelegenheit fanden, sich mit den Schuleinrichtungen näher bekannt zu machen.

Der Unterricht wurde in der vorgeschriebenen Weise ertheilt, und es wurden zur Kräftigung derselben verschiedene Werkstätten und Etablissements der Stadt und Umgegend besucht und im Monat Mai von jedem Curse eine größere Excursion gemacht. Die Sammlungen der Anstalt wurden nach den vorhandenen Mitteln ergänzt und erweitert und waren auch im verflossenen Schuljahre jeden Sonntag 10—12 Uhr unentgeltlich dem Publikum geöffnet und sehr zahlreich besucht.

Der verehrliche Gewerberath der Stadt Würzburg hat auch in diesem Jahre einen Preis zur Verfügung gestellt für einen Schüler der gewerblichen Abtheilung, der sich den Preisträgern würdig anschließt. Das k. Rectorat erfüllt die Pflicht, hiefür Namens der Anstalt den wärmsten Dank auszusprechen. Gleichzeitig aber muß es die edle That eines hiesigen Bürgers unter dem Ausdrucke des tief-

Digitized by Google

gefühltesten Dankes zur öffentlichen Kenntniß in diesem seinem Jahresberichte niederlegen. Es hat nämlich der verlebte Privatier J. J. Stahel dahier in seinem Testamente der hiesigen Kreis-Gewerbschule ein Legat von 2000 fl. vermacht, mit der Bestimmung, daß die Zinsen dieses Kapitals zur Anschaffung von Büchern für arme Schüler oder zur Vermehrung der Schulbibliothek verwendet werden sollen. Bereits ist die Kuratelgenehmigung zur Annahme ertheilt; und wenn Lehrer und Schüler der Anstalt jetzt dem hochherzigen Wohlthäter ein aufrichtiges: Vergelt's Gott! nur ins Grab nachrufen können, so wird bis in die späteste Zeit sein Name alljährlich bei Verwendung seiner Stiftung in ehrendem Andenken erhalten bleiben.

Im Frieden haben wir das Schuljahr begonnen, mitten im Kriege sollen wir es schließen. „Inter arma silent leges" sagt das Sprichwort und wir dürfen mit Recht beifügen: „silent et studia!" Die Aufregung durch die vielfachen Nachrichten vom Herannahen des Feindes, die geräuschvollen Vorsichtsmaßregeln zur Vertheidigung der Stadt, resp. Festung, die Tausende und Tausende von durchziehenden Truppen, die zahlreichen Einquartierungen, die Einrichtung von Spitälern, wovon eines auch im Schulgebäude sich befindet, die politische Aufregung im öffentlichen wie im Familienleben: das alles sind Momente, welche den Zwecken der Schule überhaupt nicht nur nicht förderlich, sondern in manchen Beziehungen sogar hinderlich sind. Nichts destoweniger wurde der Unterricht nicht unterbrochen, und es sind nur einzelne Schüler auf Wunsch ihrer Eltern in ihre Heimath entlassen worden, da diese vom Feinde besetzt war. Möge der Allmächtige unserem theuern Vaterlande gnädig sein und ihm den Frieden bald verleihen! Das ist unser Gebet, das wir tagtäglich zum Himmel emporsenden. Mit diesem Wunsche schließen wir das Schuljahr und blicken dankend zurück auf Alles, was die Allerhöchste Huld und Gnade Sr. Majestät des Königs, was das k. Staatsministerium und die k. Kreisregierung in väterlicher Fürsorge, was die verehrliche Landrathsversammlung in gütigem Wohlwollen, was königliche Stellen und städtische Behörden in freundlicher Theilnahme, was Privatvereine und einzelne Personen in wohlwollender Gesinnung uns haben zukommen lassen.

Die Jahres- und Absolutorialprüfungen werden in diesem Jahre von dem Professor der k. polytechnischen Schule zu München, Herrn Otto Beylich, als k. Ministerial-Prüfungs-Commissär geleitet.

Würzburg, 31. Juli 1866.

Ignaz Lampert,
k. Rector.

Digitized by Google